



## TIROLER KUNSTKATASTER

**Inv. Nr.:** 11506    **Erfasst am:** 03.10.2002    **Bearbeiter/in:** Gruber

**Fotonr.:** KI383\_18

**Archivgegenst.:** Denkmal unbeweglich Kunstkataster

**Aufnahme:** Oktober 2002



**Objekt-Kategorie:** Geschäftsgebäude

**Objekt-Bezeichn.:** Wohn- und Geschäftsgebäude, ehemaliges Gerichtsgebäude, Altes Bezirksgericht

**Vulgo:** Altes Bezirksgericht

**Polit. Gemeinde:** 70411 Kitzbühel

**Ortsteil:** Vorderstadt

**Adresse:** Vorderstadt 21

**Datierung:** 16., 18., 1740 (um), 20., 1926, 21., 2000

**Von:** 1500    **Bis:** 2000

**Diözese:** Salzburg

**Polit. Bezirk:** Kitzbühel

**Künstler/in:** 181 - Singer, Jakob - Geb: 23.07.1685 - Gest: 1760 - 18. - Stuckdecke, 1739

**Kurzbeschreibung:** Im Kern spätgotisch, 1609 urkundlich Besitz der Grafen Wolkenstein, 1729 urkundlich als hochgräflich lambergische Gerichtsherrschaft bezeichnet.

1789 Behausung des Pflegers, Stadt- und Landrichters Joseph Kaisermann mit Kanzleien und Archiv, ab 1840 Besitz des K. K. Aerar, ab 1850 K. K. Bezirksgericht.

1926 Übertragung in den Bundesschatz und zu Bezirksgericht und Postamt umgebaut, um 2000 renoviert und Geschäftspassage eingefügt, an Ostseite mit Anbau versehen.

An der westlichen Stirnseite sechs Fensterachsen und ein in der rechten Achse befindlicher, zweigeschoßiger, auf zweifach gestuften Steinkonsolen ruhenden Breiterker mit Pultdach. Im Erdgeschoß mittig liegende, breite, segmentbogige Portalöffnung mit steinerner Laibung als Zugang zur Geschäftspassage, links daneben ein Stück eines freigelegten Gewändes. Weiter links ein ehemals großes Rundbogenportal, jetzt Schaufenster. Rechts neben der Passage ein weiteres, rundbogiges Schaufenster und ein segmentbogiges Portal unter dem Erker. In den Obergeschoßen hochrechteckige

*Datenherkunft: [www.tirol.gv.at/kunstkataster](http://www.tirol.gv.at/kunstkataster) Rückfragen: [karl.wiesauer@tirol.gv.at](mailto:karl.wiesauer@tirol.gv.at)*



## TIROLER KUNSTKATASTER

Fensteröffnungen und Gliederung durch flache Putzfaschen zwischen den Geschoßen und Silhouettpilaster an den Baukanten. Der Giebelabschluss ist mit einer Hohlkehle versehen. Im Inneren verschiedene spätgotische und barocke Baudetails. Der ehemalige Erdgeschoßflur trägt ein mit Stichkappen und aufgelegten Graten versehenes Tonnengewölbe, im rückwärtigen Teil des Hauses ist ebenfalls der Rest eines Stichkappengewölbes erhalten. Über einer erneuerten Treppenanlage gelangt man in das erste Obergeschoß, dessen Flur ebenfalls gewölbt und gleich dem Raum in der südlichen Haushälfte mit Stichkappen versehen ist. Im Obergeschoß Raum mit Rokokostuckdecke und freigelegten Wandmalereien. [aktualisiert, Wiesauer 2020]

**Literatur:** Dehio Tirol. Wien 1980, S. 425.  
Kitzbüheler Anzeiger; 25.11.1978; S. 15  
Neue Tiroler Zeitung; 18.4.1982; o. A.  
Tiroler Tageszeitung; 19.9.1986; o. A.  
Kitzbüheler Anzeiger; 6.8.1988; S. 3  
Kitzbüheler Anzeiger; 1.10.1988; o. A.  
Kitzbüheler Anzeiger; 6.5.1989; o. A.  
Stadtbuch Kitzbühel, Bd. III, S. 43 f.  
Kulturberichte aus Tirol. 62. Denkmalbericht, April 2010.

**Quellen:** TLA, Katastermappe 1855, KG Kitzbühel, Kreis Innsbruck, Nr. 110, 111, Blatt 16.  
BDA-Bescheid (Bewilligung zur Veräußerung), Zl. 8433/1/88.